

Zivis für das Altenwohn- und Pflegeheim „Insa Dahoam“

Dass in einem Altenwohn- und Pflegeheim der Zivildienst absolviert werden kann, ist den wenigsten bekannt. Dass aber diese Aufgabe auch durchaus attraktiv und abwechslungsreich ist, bestätigen die beiden Zivildienner – Christof Obwaller aus Söll und Michael Bachler aus Going.



(hase) Insgesamt dauert der Dienst der Zivildienner neun Monate, davon werden sieben Monate unmittelbar mit den Bewohnern verbracht. Spazieren gehen, Spielen, Vorlesen und intensive Gespräche über die „gute alte Zeit“ gehören dabei zum Tagesgeschäft der Zivildienner. Die direkte Pflege oder die Verabreichung von Medikamenten und ähnliche pflegerische Tätigkeiten ist dem ausgebildeten Pflegepersonal vorbehalten und dürfen nicht von den Zivildiennern vorgenommen werden. Nichtsdestotrotz werden aber wichtige soziale Werte vermittelt und die

Dankbarkeit älterer Menschen bestätigt die Anerkennung für diesen sozialen Dienst.

Einblick in verschiedenste Sparten

Ein zusätzlicher Einsatzort ist die Küche. Neben dem Abwasch und der Essenausgabe steht auch die Mitarbeit in der Speisenzubereitung am Programm, wobei den meisten Zivildiennern die Patisserie (Konditorei) am liebsten ist. Auch mit der Technik in einem so interessanten Haus wird Bekanntschaft gemacht, wie mit den Garten und Grünanlagen.

Alles in Allem ermöglicht der Zivildienst im Altenwohnheim Scheffau einen Einblick in viele interessante Sparten und bietet eine abwechslungsreiche Dienstzeit – ganz besonders ist aber die Wertschätzung, die den jungen

Zivildiennern von den Bewohnern entgegengebracht wird.

Den beiden Zivildiennern – Christof und Michael gilt ein Dank für ihren vorbildhaften Einsatz,

und das Team des Altenwohn- und Pflegeheims Scheffau „Insa Dahoam“ wünscht ihnen weiterhin alles Gute auf ihrem weiteren Weg.



Foto: Altenwohn- und Pflegeheim Scheffau

Die Zivildienner Christof und Michael machen sich nicht nur in der Betreuung gut, sie unterstützen auch in der Küche.